Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 94 (1943)

Heft: 12

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III *b*.	Elektrotechnik	67	(78)
IV.	Chemie	88	(101)
V.	Pharmazie	30	(29)
VI.	Forstwirtschaft	27	(29)
VII.	Landwirtschaft	68	(52)
VIII.	Kulturingenieure und Vermessungswesen	22	(33)
IX.	Mathematik und Physik	32	(34)
X.	Naturwissenschaften	24	(24)
II.	Bauingenieure	118	(106)
	Total	638	(671 im Vorjahr)

Die Zahl der neu eingetretenen Ausländer beträgt 70 (28). Die starke Zunahme der Zahl der Studierenden, die besonders im Jahre 1942 zu bemerken war, sowie die Verlängerung der Studienzeit infolge des Militärdienstes haben dazu geführt, daß an der ETH gegenwärtig etwa 3000 Studierende eingeschrieben sind, gegenüber 2000 im Jahre 1939. Herr alt Rektor *Saxer* hat in seiner Ansprache anläßlich des ETH-Tages vom 13. November 1943 von der Vermassung des Hochschulbetriebes gesprochen, die eine Gefahr für unsere Hochschulen darstellt. Die an der Abteilung für Forstwirtschaft eingetetene Zahl neuer Studierender, die im Verhältnis zum Bedarf an Forstingenieuren hoch erscheint, ist vorläufig nicht beängstigend, wenn man bedenkt, daß erfahrungsgemäß nur etwa die Hälfte der Studierenden des ersten Semesters die Schlußdiplomprüfung besteht.

BÜCHERANZEIGEN

Tables de cubage des bois, donnant le volumne sur pied (Epicéa et Hêtre) et le volume cylindrique des bois abattus, précédées des tarifs conventionnels en usage pour l'aménagement des forêts publiques des cantons romands, et de quelques tables de cubage abrégées. Edition publiée par les soins du Département de l'Agriculture, de l'Industrie et du Commerce du canton de Vaud, avec la collaboration de M. le Dr *H. Knuchel,* professeur à l'Ecole forestière, Zurich, 1943.

Die frühere, amtlich vorgeschriebene Kubierungstafel des Kantons Waadt war nach Anordnung und Format der Tafel des Schweizerischen Holzindustrie-Verbandes nachgebildet; sie enthielt also drei Dezimalstellen. Die neue amtliche Tafel, die unter der Leitung von Herrn Kantonsforstinspektor *Grivaz* erstellt wurde, genügt in jeder Hinsicht den Anforderungen, die heute an ein so wichtiges Hilfsmittel der Forstwirtschaft und Holzindustrie gestellt werden müssen. Sie enthält folgende Tabellen :

I. *Kantonale Einrichtungs-Massentafeln* (Tarife) von Waadt, Freiburg, Neuenburg und Wallis;

II. *Tafel zur Bestimmung des Inhaltes stehender Bäume* aus Brusthöhendurchmesser und Baumhöhe für Fichte und Buche;

III. *Abgekürzte Tafeln* zur Bestimmung des Inhaltes von Klötzen, Schwellenhölzern, Pfählen und Langhölzern;

IV. *Walzentafel* für Durchmesser von 5—120 cm, mit zwei Dezimalen, Längen von Dezimeter zu Dezimeter abgestuft.

Die Tafel II, die vermutlich aus der Bayerischen Massentafel abgeleitet ist, wurde unverändert von der alten Ausgabe übernommen. Die bequemen Tafeln III, die je nur eine bis vier Seiten umfassen, werden in manchen Forstverwaltungen, in denen große Mengen gleichartiger Sortimente anfallen, gerne benützt. Sie sind vollkommen neu gerechnet worden und weichen von den in der «Agenda» veröffentlichten etwas ab. Die vierte dieser Hilfstafeln für Langhölzer mit 20—59 cm Mittendurchmesser und Längen von 6—30 m, mit Abstufung von halben Metern, ist neu.

Den Hauptteil des Buches nimmt die Tafel IV ein, die nach Anordnung und Umfang identisch ist mit der Walzentafel in *Knuchels* « Hilfstafeln für Holzmassenberechnungen » (1937). Auf den Korrekturabzügen wurden sämtliche Zahlen nochmals zweimal mit einer vollautomatischen « Madas » nachgerechnet.

Für den Druck wurden die gleichen deutlichen Zahlen verwendet wie in den « Hilfstafeln ». Die einzigen Abweichungen bestehen darin, daß die waadtländischen Tafeln den Umfang und die Kreisfläche für jeden Durchmesser im Kopf der Walzentabelle enthalten, statt in einer besonderen Tabelle, und daß das Greifregister unten, statt seitwärts angebracht ist. Diese von Herrn *Grivaz* vorgeschlagene Neuerung erlaubte es, der Tafel eine hohe, schmale Form zu geben, so daß sie bequem in der Tasche versorgt werden kann. Der Einband ist sehr solid, das Papier erstklassig, die Buchdruckerei « *Imprimerie Vaudoise* » verdient für den tadellosen Druck alles Lob. *Knuchel.*

Unser Boden heute und morgen. Etappen und Ziele des schweizerischen Anbauwerks. Von *F. T. Wahlen.* Atlantis-Verlag Zürich. 1943. 264 Seiten. Preis broschiert Fr. 6.50, gebunden Fr. 7.80.

Sieben Vorträge, die der Verfasser vor Landwirten, Lehrern, im Kreise von Naturschützlern und vor politisch-wirtschaftlich interessierten Theoretikern gehalten hat, sind in diesem Buch vereinigt.

Die fünf ersten dieser Vorträge handeln in treffenden Worten von der Dringlichkeit, von Weg und Ziel, reden von den Sorgen aller Art, von der Überwindung von Vorurteilen und berichten schließlich auch vom erfreulichen Resultat aller Mühe und Arbeit im Anbauwerk. Man kann die Landwirtschaft nur beneiden, wie sie mit verhältnismäßig einfachen Zahlen ihre volkswirtschaftliche Notwendigkeit und ihre nächsten Aufgaben zu charakterisieren versteht. Die Zeit, aber ebenso auch eine gute längere Vorbereitung mit ausgedehntem wissenschaftlichem Mitarbeiterstab bringt ihr die nötige Erleichterung dazu.

Als Programme haben die beiden letzten Abschnitte über die Bergbauernfrage und die landwirtschaftlichen Nachkriegsprobleme zu gelten. Zum Teil ist die Voraussetzung für deren Abwicklung, der Glaube an eine auch etwas anders geartete Landwirtschaft durch den Erfolg des « Planes Wahlen » schon geschaffen. Vielseitigkeit und Qualitätserzeugung auch im Bauerngewerbe sind ohne Zweifel beste Grundsätze für die Zukunft. Meliorationen jeder Art sind zu begrüßen. Indessen hätten wir die zusätzliche Meinung, daß man den herrschenden Bedürfnissen durch Verwirklichung der Verbesserungsvorschläge allein schon im Rahmen und Umfang der bestehenden Landwirtschaft vollauf genügen würde. Verringerung des Forstareals wäre vorläufig auszuschließen; der Wald soll letzte Reserve bleiben. Vorerst wäre

alles andere, von Prof. Wahlen selbst Vorgeschlagene zur Verbesserung der volkswirtschaftlichen Gesamtlage vorzunehmen — z. B. auch Umsiedelung von Industrien — um so das einfache Mittel der Rodung für die äußerste Not bereitzuhalten. *Bührer.*

Unser Holz, sein Wert und seine Bedeutung in der schweizerischen Volkswirtschaft. Herausgegeben von Nationalrat *Ernst Reinhard.* Im Ilionverlag Bern-Basel-Rickenbach/Olten. Preis Fr. 38.

Das großformatige Prachtwerk enthält 160 Seiten Text auf Federleichtpapier und 200 Seiten ganzseitige oder halbseitige Bilder in Autotypie. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen über Holz und Holzverwendung der letzten Jahre ist die vorliegende zweifellos die gediegenste. Sie erfüllt daher vorzüglich die Aufgabe, die sich der Herausgeber in verdankenswerter Weise gestellt hat, dem unendlich vielseitig verwendbaren Rohstoff Holz ein Denkmal zu setzen und ihm neue Freunde zu werben.

Bekannte Forst- und Baufachleute, Industrielle, Gewerbetreibende und Kunstsachverständige haben sich bemüht, einen allgemein verständlichen, lebendigen und doch sachlich einwandfreien Text zu schreiben, dessen wichtigste Überschriften lauten: Der schweizerische Wald (Bavier). — Alleen und Parks (Reinhard). — Das Holz und die Holzfehler (Knuchel). — Die Holzarten und ihre Verwendung (Tanner). — Zimmerhandwerk und Zimmerleute (Seger). — Der technische Holzbau (Kägi). — Das schweizerische Holzhaus (Heß). — Die Schreinerei und die Schreiner (Huonder). — Das Möbel (Kienzle). — Das Holz in der bildenden Kunst (Birchler). — Das schweizerische Sägereigewerbe (Häring). — Die Zellulose-Industrie (Küng). — Die Papier- und Papierstoffindustrie (Laube). — Das Holz als Brenn- und Treibstoff (Winkelmann). — Holzbau und Gesetzgebung (Reinhard). Die Bilder dazu sind sehr sorgfältig ausgewählt worden und tadellos wiedergegeben. Der Verleger hat keine Mühen und Kosten gescheut, um das Werk auch buchtechnisch vorbildlich zu gestalten.

Es ist zu hoffen, daß der schöne Band trotz des begreiflicherweise hohen Preises nicht nur von den Firmen angeschafft werde, durch deren Beiträge seine Herausgabe ermöglicht wurde, sondern daß er auch in die breiten Volkskreise dringe, für die er in erster Linie bestimmt ist. Das Werk eignet sich zum Beispiel vorzüglich als Anschauungsmaterial für Volks- und Fachschulen aller Stufen. Wir wünschen ihm eine recht große Verbreitung. *Knuchel.*

100 Jahre Tierschutzverein Bern. Festschrift, zu beziehen beim Sekretariat des Vereins, Bern, Manuelstraße 95. Preis Fr. 3 (zuzüglich Porto).

Der erste Teil der Festschrift enthält die Geschichte des bernischen Tierschutzvereins, im zweiten Teil wird von verschiedenen Fachspezialisten das Tierschutzproblem von der rechtlichen, veterinärmedizinischen, landwirtschaftlichen, pädagogischen und militärischen Seite beleuchtet. So befassen sich die Beiträge mit

1. Tierschutz und Recht, von Fürsprecher *A. Baumgartner,*
2. Tierschutz und Tiermedizin, von Dr. *E. Schmid,* Stadttierarzt,
3. *Tierschutz und Landwirtschaft,* von Ing. agr. *K. Herzig,* Redaktor des Landfreunds,
4. Tierschutz im Schulunterricht, von F. *Fankhauser,* Verwalter des staatl. Lehrmittelverlags,
5. Tierschutz und Armee, von Oberst i. G. *W. Müller.*